



RISIKOBEWERTUNG UND NACHHALTIGER SCHUTZ  
KULTURELLEN ERBES IN EINEM SICH ÄNDERNDEN UMFELD

**NEWSLETTER #3**  
**AUGUST 2018 - DEZEMBER 2018**





Naturkatastrophen und vom Menschen verursachte Desaster bergen nicht nur Risiken für die Erhaltung des Kulturerbes mit seinen kulturellen, historischen und künstlerischen Werten, sondern auch für die Sicherheit von Besuchern, Mitarbeitern und Gemeinden. Darüber hinaus verursachen sie

zweifellos negative Folgen für die lokale Wirtschaft durch den Verlust von Tourismuseinnahmen und für die Existenzgrundlage der von ihr abhängigen Bevölkerung. ProteCHt2save trägt zur Verbesserung der Kapazitäten des öffentlichen und privaten Sektors bei, um die Auswirkungen des Klimawandels und der Naturgefahren auf Stätten, Strukturen und Artefakte des Kulturerbes abzuschwächen. Das Projekt konzentriert sich in erster Linie auf die Entwicklung praktikabler und maßgeschneiderter Lösungen für die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des kulturellen Erbes gegenüber Überschwemmungen und Starkregenereignissen.

## WAS GESCHAH IN DEN LETZTEN MONATEN?

### SEMINAR UND WORKSHOP IN BISTRA - SLOWENIEN



Vertreter des Projektpartners Občina Kočevje nahmen am Seminar und Workshop "Brandschutz in Gebäuden des Kulturerbes" teil, der am 4. Oktober im Technischen Museum Sloweniens im Schloss Bistra stattfand. Die Veranstaltung wurde vom Slowenischen Verband für Brandschutz organisiert. Vertreter des Kulturministeriums, der Feuerwehrvereinigung Sloweniens, der Verwaltung der Republik Slowenien für Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe,

Vertreter von Museen, Feuerwehrleuten, Brandschutztechnikern, Architekten, Kuratoren und anderen Experten tauschten wertvolles Wissen aus und nahmen an der Diskussion über die zukünftige Zusammenarbeit teil. Im Rahmen der **Brandbekämpfungsübung** wurden Kulturgüter aus dem Museum gerettet.



## ÜBUNG KOLOMANI18 - MELK, ÖSTERREICH



Vom **27. August bis 1. September 2018** fand an der Donau-Universität Krems die jährliche Sommeruniversität für Kulturgüterschutz im berühmten **Benediktinerkloster Melk** in Österreich statt. **19 Teilnehmer aus 9 verschiedenen Ländern** nahmen daran teil und brachten ihr individuelles Wissen in das einwöchige Programm ein, das auf die Entwicklung von **Prototypen für Rettungsteams für Kulturerbe (CHRT)** abzielte und am Ende der Woche mit einer **Live-Evakuierungsübung** gipfelte.

Nach einer Vortragsreihe zur Krisenstabarbeit am ersten Tag führten die Teilnehmer am zweiten Tag ihre eigene **Table-Top-Übung KOLOMANI18** durch. In dieser Übung wurden die Teilnehmer als Experten für Kulturgüterschutz hinzugezogen und mussten die Staboffiziere des Niederösterreichischen Militärkommandos mit ihrer Expertise für den **Schutz des Kulturerbes in der Wachau** unterstützen. Bei dieser Übung wurde die Wachau, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, von einer noch höheren Überschwemmung als 2013 bedroht und der **Hochwasserschutz** dürfte der großen Wassermenge nicht standhalten. Die Bevölkerung und auch das bewegliche Kulturerbe mussten evakuiert werden.

Am dritten Tag begann die Prototypentwicklung für Kulturgüterschutzrettungsteams, ebenso wie die Vorbereitung des örtlichen Museums für die Evakuierungsübung am letzten Tag. Am 5. Tag wurde die Evakuierung innerhalb des Klosters von den Teilnehmern der Sommeruniversität als Personal des Klosters Melk durchgeführt. Das bewegliche Kulturgut wurde dann den Verbindungsoffizieren für den militärischen Kulturgüterschutz des Österreichischen Bundesheeres übergeben, die um Hilfe gebeten wurden und die Güter zu einer Anlaufstelle transportierten. Am Freitagnachmittag wurden die Ergebnisse der Sommeruniversität während des ersten Local Focus Group Treffens von ProteCHt2save in Österreich öffentlich vorgestellt und diskutiert.





## RESILIENCE FESTIVAL - BOLOGNA, ITALIEN

Vom 7. bis 9. September 2018 fand in Bologna das **Resilienzfestival** statt, das erstmals den Schutz des Kulturerbes zum Thema hatte. CNR-ISAC wird sein erstes Local Focus Group Treffen im Zuge der Veranstaltung "Città e

territori dinamici - La resilienza dal passato al futuro/ Städte und dynamische Gebiete - Resilienz von der Vergangenheit in die Zukunft" am **7. September 2018**, 18:00 Uhr, ausrichten. Diese Veranstaltung ist auch Teil der Teaser-Veranstaltung der "European Night of Researcher 2018", die vom Projekt SOCIETY H2020-MSCA-NIGHT-2018/2019 Nr.8190909090 finanziert wird (<http://nottedeiricercatori-society.eu/>). [Video\\_Promo](#) (Sprache IT)

## INTERNATIONALE KONFERENZ - PÉCS, UNGARN

Das Hauptziel dieser Veranstaltung (**12. September 2018**) war es die **aktuelle Entwicklung von ProteCHt2save und relevanter europäischer Interregg Initiativen hinsichtlich Schutz von kulturellem Erbe** vorzustellen, wobei speziell Erfahrungen und bewährte Verfahren in Ungarn hervorgehoben wurden. Darüber hinaus hatte die Veranstaltung das Ziel das Bewusstsein der lokalen Behörden und Interessenvertreter, die an Katastrophenvorsorgenprozessen beteiligt sind, zu stärken, und diese vermehrt in die Gesamtstrategie zu integrieren und um die Ziele zu erreichen. Während der Konferenz wurden auch die **Aspekte der geografischen, kulturellen und wirtschaftlichen Merkmale** bewertet.

Im Anschluss an die Konferenz fand ein **Besuch bei einer einzigartigen Planungsgruppe** an der Universität Pécs / Abteilung für Physikalische und Umweltgeographie statt.



## 1. TREFFEN DER LOKALEN ZIELGRUPPE - FERRARA, ITALIEN



Im Castello Estense von Ferrara fand am **20. November 2018** das **lokale Zielgruppentreffen von ProteCHt2Save** statt, welches vom Raumordnungsdienst und dem Büro für internationale Beziehungen der Gemeinde Ferrara organisiert wurde. Die **Interventionen** fanden an einem symbolträchtigen Ort statt, mitten im Stadtzentrum, das so reich an kulturellen Sehenswürdigkeiten ist, sowie verheerenden

Naturereignissen ausgesetzt ist. Die **Podiumsdiskussionen** folgten den Erkenntnissen aus dem Erdbeben im Jahr 2012, den Praktiken des hydraulischen Schutzes und der Beachtung der Abwassersysteme. Prognosen für den Zeitraum 2021-2050 alarmieren über die Auswirkungen des Klimawandels in der Region. Die Daten der Jahre 1961-1990 mit denen der folgenden dreißig Jahre zeigen, dass die Temperaturen um 2°C gestiegen sind und etwa 20 Sommertage zu der vorherigen Zählung hinzukommen müssen. Auf den Rückgang der Regentage folgen starke, heftige und unerwartete Niederschläge in einem sehr kurzen Zeitraum, und "tropische Nächte".

Diese **Berichte vergegenwärtigen die Notwendigkeit des integrierten Schutzprozesses, der durch das Projekt ProteCHt2Save begünstigt wird**, bei dem die Synergie zwischen Prävention und Reaktion auf den Notfall einheitlich mit den spezifischen Ressourcen der betroffenen Gebiete vereinbar ist. *"Ferrara widmet sich historisch stark der Kultur, ihrer Entstehung, Erhaltung und Aufwertung. Der Ansatz, den unsere Region immer in Bezug auf das kulturelle Erbe verfolgt hat, hat das Ziel der Erhaltung scheinbar nicht nachhaltiger Güter erreicht und sich weit verbreitet und durchgesetzt. Wir haben gerade erst begonnen, an der Fragestellung des Klimawandels und an der Bewältigung der damit verbundenen Risiken zu arbeiten: Bewusstsein für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kosten von Naturkatastrophen wirft ein Licht auf die Notwendigkeit einer langen und umfassenden Kommunikationskampagne, um so die Praktiken der Nachhaltigkeit und des Risikomanagements wirksam zu stärken"*, erklärte Prof. Gianfranco Franz.



## 2. TREFFEN DER LOKALEN ZIELGRUPPE - KREMS, ÖSTERREICH



Am **20. November 2018** fand das zweite lokale Zielgruppentreffen an der Donau-Universität Krems und in der UNESCO-Welterbe-Region Wachau statt. Vertreter der lokalen und regionalen Interessengruppen, politischen Entscheidungsträger und Rettungskräfte diskutierten über eine mögliche **Zusammenarbeit beim Schutz des kulturellen Erbes**. Am Nachmittag fuhren die Teilnehmer mit dem Zug durch die Wachau nach Spitz an der Donau, wo die

örtliche Feuerwehr über ihre Pläne für Donauhochwasser informierten und ihre Notfallausrüstung sowie die Lagerung für den mobilen Hochwasserschutz zeigten.

## INTERACT KONFERENZ - WIEN, ÖSTERREICH



Am **5. Dezember 2018** wurde ProteCHt2save auf der INTERact Conference in Wien prominent präsentiert. Ziel der Konferenz war es, das Bewusstsein für das Potenzial der Kultur in Europa zu schärfen, die Vielfalt der Interreg-Kulturerbeprojekte vorzustellen, eine Plattform für Interreg-Programme und -Projekte zum **Erfahrungs- und Wissensaustausch** zu schaffen, die Kapitalisierungsbemühungen von INTERact zu bewerben und das INTERact-E-Book vorzustellen.

Dieses **E-Book** präsentiert die besten Praxisprojekte, die im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 ausgezeichnet wurden. Eines dieser **Best Practice-Projekte** ist ProteCHt2save. Sie finden das [e-book](#) online.

Mit **Podiumsdiskussionen über die Bedeutung des Kulturerbes**, der Ausstellung "Vernetzte Kulturen, Vernetzte Bürger" und 24 Projekten, die sich und ihre Ergebnisse an Messeständen präsentieren, war die INTERact Conference der Auftakt zur Abschlusskonferenz des EYCH 2018, die vom 6. bis 7. Dezember in Wien stattfand. **ProteCHt2save wurde vom Lead Partner ISAC-CNR vorgestellt**, wobei Alessandra Bonazza an der Podiumsdiskussion zum Thema "Nutzung des kulturellen Erbes zur Förderung zusätzlicher Verbesserungen in anderen Bereichen" teilnahm, und zusammen mit DUK wurde das Projekt an einem Stand präsentiert, an dem die Broschüren des Projekts, die Warnwesten und das Video zur TRITOLIA18-Übung gezeigt wurden. Das [video](#) ist auf YouTube verfügbar.



## **ERGEBNIS: HANDBUCH FÜR KULTURERBEMANAGER**

### **Minderungs- und Anpassungsstrategien zur Bewältigung des zukünftigen Klimawandels**

Im Zusammenhang mit dem in T1 "Identifikation von Risikobereichen und Prioritäten" geplanten thematischen Arbeitspaket hat das CNR-ISAC Ende 2018 die Ausgabe O.T1.3 Erstellung eines umfassenden Handbuchs zur Minderung und Anpassung abgeschlossen. **Hauptziel** des Handbuchs ist es, die **Kenntnis über Gefahren und Risiken zu verbessern**, die mit Maßnahmen **zum Schutz des kulturellen Erbes** in Übereinstimmung mit dem Sendai-Rahmen für die Verringerung des Katastrophenrisikos 2015-2030 - der Vereinbarung der von der UN-Generalversammlung gebilligten Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 - verbunden sind, die die Notwendigkeit des Schutzes des kulturellen Erbes zu den wichtigsten Prioritäten zählt und die Verantwortung mit anderen Beteiligten, einschließlich der lokalen Regierung, des Privatsektors und anderen Beteiligten, geteilt werden sollte.

Das Handbuch wurde für den Schutz des Kulturerbes in einem sich verändernden Umfeld entwickelt, mit dem Hauptziel, Interessenvertreter des Kulturerbes, Eigentümer und Kuratoren historischer Gebäude und Sammlungen, politische Entscheidungsträger und nationale und lokale Kulturerbeorganisationen bei der Bewältigung des zukünftigen Klimawandels zu unterstützen. Wir glauben, **dass eine "widerstandsfähige Erhaltungspolitik" oder "konservatorische Erhaltungspolitik" etabliert und gefördert werden muss.**

Das Thema Resilienz verdient bei jedem der sieben globalen Ziele und der vier Aktionsschwerpunkte, die vom Sendai-Rahmen erwartet werden, größere Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund stellt das Handbuch im **ersten Abschnitt** die Säulen des Sendai-Rahmens (Verständnis des Katastrophenrisikos, Stärkung der Katastrophenrisikoverwaltung zur Bewältigung des Katastrophenrisikos, Investitionen in die Katastrophenrisikominderung zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, Verbesserung der Katastrophenvorsorge und "Besserer Rückbau" in der Wiederherstellung und im Wiederaufbau) und die **Ergebnisse der jüngsten Veröffentlichungen** auf schematische und synthetische Weise dar.

Der **zweite Teil des Handbuchs** sammelt **spezifische Empfehlungen und Richtlinien, die in betriebswirtschaftlich kritische Elemente** (Informationen über Kulturerbevermögen, Gründung, Wissen und Bewusstsein, Kulturgüterschutzplanung, Richtlinien und Vorschriften) **unterteilt sind.**

Um die Auswirkungen von Extremereignissen auf Kulturgüter leicht berücksichtigen und bewältigen zu können, werden im **letzten Abschnitt** sowohl **betriebswirtschaftliche als auch technische Empfehlungen** aufgeführt, die nach dem entsprechenden Extremereignis (Klimawandel, Überschwemmung, Starkregen, Feuer durch Dürre und Wind) unterteilt sind.

Das Handbuch endet mit **Beispielen für bewährte Verfahren** aus aktuellen Projekten, Initiativen, Strategien und Instrumenten, die im Bereich der Minderung und Anpassung an den zukünftigen Klimawandel durchgeführt wurden.

Das vollständige Dokument ist auf der [webpage](#) verfügbar.



**It is recommended that Operational Bodies and Owners be reminded that:**

**Flood**

Simple compliance with current legislation will not sufficiently protect buildings.

More can be achieved in a **PRE-PLANNED RISK ANALYSIS** and **PREVENTATIVE APPROACH** to ameliorate the consequences of a flood incident from occurring, by involving the production of:

- A MAINTENANCE HANDBOOK
- A RISK MANAGEMENT PLAN
- APPROPRIATE INSURANCE COVERAGE
- STAFF AND OCCUPANCY TRAINING
- ADDITIONAL ACHIEVABLE PRACTICAL MEASURES

Heritage data and its inherent value, are not systematically collected.

**CENTRALLY PROVIDED** pools of **POST-DISASTER PROTECTIVE EQUIPMENT** for preserving residual values and for preventing further collapsing should be accumulated.

Providing building owners with **GUIDELINES** and **REMOTELY ACCESSIBLE TOOLS** supporting **REGULAR MAINTENANCE** and **EARLY REPAIR** of deficiencies will help to substantially reduce the extent of damage.

After the disaster, partial as well as total **RESTORATION OR RECONSTRUCTION WORK** should preferably be carried out, with the **SAME MATERIALS** and **CONSTRUCTION TECHNOLOGIES** as the original as far as possible from the sustainability point of view.

**RISK ANALYSIS** of historic buildings and cultural assets should **ANALYSE, DESCRIBE** and **PROTECT** their special characteristics.

## ZUKÜNFTIGE VERANSTALTUNGEN

### 1. TREFFEN DER LOKALEN ZIELGRUPPE - POLEN

Am 7. März 2019 organisiert die regionale Entwicklungsagentur in Bielsko-Biata ein Treffen der lokalen Zielgruppe. Der Titel des Treffens lautet "Risikobewertung und nachhaltiger Schutz des Kulturerbes in einem sich verändernden Umfeld", im Einklang mit dem Projekt.





## 1. TREFFEN DER LOKALEN ZIELGRUPPE - PRAG/TROJA, TSCHECHISCHE REPUBLIK

Am Dienstag, den **7. Mai 2019**, organisiert das ITAM gemeinsam mit der Gemeinde Prag - Troja die erste lokale Zielgruppenveranstaltung, die im Gebäude der **Alten Schule im Bezirk Troja** stattfindet.

## 2. INTERNATIONALE KONFERENZ VON PROTECHT2SAVE - PRAG

Am **27. Juni 2019** veranstaltet das ITAM CAS und der Stadtbezirk Prag Troja eine internationale Konferenz zum Thema "**Management des Schutzes des Kulturerbes in einem sich verändernden Umfeld**". Die Konferenz findet in einem historischen Konferenzsaal im Zentrum der Altstadt von Prag statt. Der Veranstaltungsort ist besonders geeignet für die ProteCHt2save-Konferenz, da das **historische Zentrum Prags** ein Teil des UNESCO-Welterbes ist, das durch die Auswirkungen des Klimawandels gefährdet ist (in diesem Fall Überschwemmungen aus der Moldau, die die Stadt umgibt). Im Rahmen der Konferenz wird es einen fachlichen Besuch zu diesem Thema geben.

**Hauptziel** der Veranstaltung ist es den europäischen und lokalen Behörden und Interessengruppen die **neuesten Entwicklungen** im Rahmen des Interreg Central Europe-Projekts ProteCHt2save vorzustellen, wobei der Schwerpunkt auf den Erfahrungen im **historischen Prag** liegt, und eine Perspektive und Erfahrungen aus der Sicht der Verwaltung des Schutzes des kulturellen Erbes in einem sich verändernden Umfeld zu **präsentieren**.



*Überschwemmungen im Bezirk Troja im Jahr 2002, vorne links das frühbarocke Schloss Troja*



## KULTURGÜTERSCHUTZ SOMMERUNIVERSITÄT GEMEINSAM MIT ENVIMAT 2019 - AUSTRIA

Die jährliche Sommeruniversität Kulturgüterschutz 2019 wird gemeinsam mit der internationalen Sommerschule ENVIMAT 2019 an der Donau Universität Krems vom **8. - 13. Juli** abgehalten.

### *Klimawandel und Kulturlandschaften*

Das einwöchige Programm basiert auf dem **neuesten Stand der Forschung und EU-finanzierten Projekten zu Klimawandel und Risikobewertung** für Natur- und Kulturerbe. Es richtet sich an Wissenschaftler, Architekten, Ingenieure, Archäologen, Standortkuratoren, Kulturerbeverwalter, Restauratoren, Restauratoren, politische Entscheidungsträger, Militärangehörige, Doktoranden und Postdoktoranden. Der Lehrkörper umfasst **internationale Experten** für Klimawandel, UNESCO-Welterbeangelegenheiten, Terrassenlandschaften, Hochwassermodellierung und Notfallplanung für kulturelles Erbe.

- Die Teilnahmegebühr von 250€ beinhaltet Kursmaterial, ein Begrüßungs- und Abschlussessen sowie eine Studienreise durch die UNESCO-Welterbe-Region Wachau.
- Die **Bewerbungsfrist** endet am **10. Juni 2019**.
- **Aktuelles und Anmeldung:**  
[www.donau-uni.ac.at/dbu/summeruniversity](http://www.donau-uni.ac.at/dbu/summeruniversity)
- [Flyer](#)



## ProteCHt2save Eckdaten

Projektdauer: 01.07.2017 - 30.06.2020

Projektbudget: 2,150,549 €

ERDF Förderung: 1,787,110 €

Webseite: <http://www.interreg-central.eu/Content.Node/ProteCHt2save.html>

### LEAD PARTNER

Institut für Atmosphären –  
wissenschaften und Klima –  
Nationaler Forschungsrat von Italien



### PROJEKTPARTNER

Institut für theoretische und  
angewandte Mechanik der  
tschechischen Akademie der  
Wissenschaften



Bezirk Bielsko-Biala



Gemeinde Ferrara



Regierung des Bezirks Baranya



Universität für Weiterbildung Kream  
Donau Universität Kream



Regionalentwicklungsagentur  
Bielsko-Biala



Stadtbezirk Prag – Troja



Stadt Kaštela



Gemeinde Kocevje

